



Gemeinde **Hildisrieden**

Jahresbericht des Gemeinderates 2016

Ressort Präsidiales – Christoph Troxler

Allgemeines und Gemeinderat

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Gemeinderatswahlen und der damit verbundenen neuen Zusammensetzung. Am 01. September hat die neue Legislatur 2016 – 2020 angefangen und ab diesem Zeitpunkt sind auch die 3 neuen Gemeinderatsmitglieder Gerda Jung, Rolf Graf und Daniel Zwimpfer im Amt. Der Gemeinderat hat sich konstituiert. Die Aufgabenverteilung in den Ressorts ist gleich geblieben. Der Übergang ist dank guter Einführung durch die abtretenden Gemeinderätinnen gut und reibungslos über die Bühne gegangen.

Bei der Bildungskommission hat Herr Roland Bucher seinen Rücktritt eingereicht. Für ihn hat der Gemeinderat Herr Andreas Schär, Grossacher 21 gewählt. Er ist seit dem 01. August 2016 im Amt. Mit ihm als junger Familienvater nimmt wieder eine versierte Person Einsitz in der Bildungskommission.

Die Gemeinde hat sich auch im Jahr 2016 stark weiterentwickelt und so die Position als eigenständige Gemeinde gestärkt. Es wurden etliche Bauprojekte fertiggestellt und viele neue Einwohner sind nach Hildisrieden gezogen, so dass Ende Jahr ca. 2'300 Personen in Hildisrieden wohnten. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden funktionierte auch im 2016 gut.

Gemeindeverwaltung

Per 08. August 2016 hat Anja Troxler, Hochdorferstrasse 15 auf der Gemeindeverwaltung als Lernende angefangen. Sie wird die 3-jährige Lehre als Verwaltungsangestellte absolvieren. Sie ist die Nachfolgerin von Florian Estermann, welcher die Gemeindeverwaltung nach einem erfolgreichen Lehrabschluss verlassen hat.

Die Angestellten der Gemeindeverwaltung haben auch im 2016 effizient und zielgerichtet gearbeitet, so dass jeweils nur wenige Pendenzen vorhanden waren.

Klausurtagung

Die Klausurtagung fand am 04. Juli im Seminarhotel Nottwil statt. Das Hauptthema waren die Legislaturziele 2016-2020. Diese Tagung stand unter dem Motto „Leben in Hildisrieden“ und dieser Slogan soll Hildisrieden durch die nächsten 4 Jahre begleiten. Dabei sind diverse Projekte definiert und mittlerweile konkretisiert worden. Nachfolgend ein Auszug über die wichtigsten Projekte:

Kultur

Der Gemeinderat will die Ortsvereine aktiv unterstützen. Sie sollen die Möglichkeit haben sich an verschiedenen Gemeindeanlässen zu präsentieren. Eine Arbeitsgruppe soll gebildet werden um Vorschläge zu kreieren.

Jugend, Familie und Wohnen

Die Aktivitäten werden vom Gemeinderat gefördert. Der Raumbedarf der Jugend wird aktiv angegangen. Die Schaffung von preisgünstigen Wohnungen ist ein seit Jahren bestehendes Anliegen und beschäftigt den Gemeinderat dauernd. In der Legislaturperiode 2016 bis 2020 steht auch dieses Thema im Vordergrund.

Alter

Begleitetes Wohnen, Wohnen im Alter, Spitex, zentrale Anlaufstelle usw. sind Anliegen des Gemeinderates welche im Mittelpunkt stehen und auf verschiedenen Ebenen

bearbeitet werden, mit dem Ziel – jeder soll solange in seiner Umgebung leben können wie er/sie will und kann.

Bildung

Zukünftiger Schulraumbedarf beobachten und Sanierung der Schulhäuser.

Wachstum/Ortsplanung

Die Ortsplanung 2020 + soll mit Vorabklärungen angegangen werden. Die Bevölkerung ist mit einer Zukunftskonferenz einzubeziehen. Im Zusammenhang mit der Anpassung des Bau- und Zonenreglementes sind auch die Gewässerräume auszuscheiden.

Infrastruktur

Die Fragen der Sicherstellung der Wasserversorgung und die Nutzung der Gemeinderäumlichkeiten sind Teile dieses Projektes.

Dorfzentrum

Die Schaffung eines Dorfzentrums mit Einbezug der Grundeigentümer wurde bereits initialisiert und soll in der neuen Legislatur umgesetzt werden.

Finanzen

Die Gemeinde ist finanziell auf einem positiven Stand. Der Spardruck soll jedoch aufrechterhalten bleiben und Ausgaben gezielt geplant werden. Ein attraktiver Steuerfuss gehört auch dazu.

Asylpolitik

Auch wenn der Druck auf die Gemeinden zur Aufnahme von Asylsuchenden im Moment etwas zurückgegangen ist, muss dieses Projekt in Beobachtung bleiben.

Verwaltung

Die Abläufe innerhalb der Verwaltung werden weiter automatisiert. Im Vordergrund steht der Wechsel des Gemeindeschreibers im Jahr 2018.

Reglemente

Verschiedene Reglemente sollen in der Legislatur 2016 bis 2020 überarbeitet werden. Die Gemeindeordnung ist im Hinblick auf das HRM2 zu überarbeiten.

Gemeindeversammlungen

An der Gemeindeversammlung vom 24. Mai haben die Teilnehmer der Rechnung 2015 zugestimmt.

Ebenfalls gab es Zustimmung für die Einbürgerung von Herr Kunzelmann Wolfgang.

Unter „Verschiedenes“ orientierte der Gemeinderat über das Raumkonzept der Schule, Status Aufnahme von Asylanten, Status Deponie Hapfere und Vorstellung Energieleitbild. Am Schluss wurden die zurücktretenden Behördenmitglieder verabschiedet.

An der Budgetversammlung vom 30. November wurde über das Budget 2017 inkl. einer Senkung des Steuerfusses von 1.85 Einheiten auf 1.75 Einheiten befunden. Sämtlichen Anträgen des Gemeinderates wurde zugestimmt.

Dem Gemeinderat wurde die Kompetenz erteilt, das Gemeindereferendum im Zusammenhang mit dem KP 17 des Kantons Luzern ergreifen zu können.

Die Wilde Riedhilde wurde mit grossem Applaus an Emil Barmet für sein grosses Medienschaffen in Hildisrieden verliehen.

Am Schluss wurde Frau Rita Burri als Mitglied des Urnenbüros, Roland Bucher als Mitglied der Schulpflege und Peter Scheuber als Leiter Werkdienst verabschiedet. Im Weiteren orientierte der Gemeinderat über das Asylwesen, Wohnen im Alter, Neugestaltung Dorfzone, Neuorganisation Feuerwehr und über die neue Wander- und Panoramakarte

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass am 7. Mai im Rest. roter Löwen war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Es nahmen ca. 50 Personen teil. Der Gemeinderat, die Schule, die Kirchgemeinde sowie zum ersten Mal auch die Feuerwehr konnten sich vorstellen und Fragen beantworten. Beim anschliessenden Brunch entstanden rege Diskussionen mit den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern.

Jungbürgerfeier

Am 21. Oktober hat der Gemeinderat alle Jugendlichen, welche in diesem Jahr das 18. Altersjahr erreichen, zur Jungbürgerfeier eingeladen. Nach der Begrüssung und kurzer Vorstellungsrunde der Gemeinderäte im Gemeinderatszimmer, ging es weiter zur Garage Helfenstein im Mülacher. Die beiden Jungunternehmer Guido und Flavio Helfenstein gaben einen Einblick in ihre Arbeit in der Autogarage. Nach der Demonstration einer lautstarken Leistungsmessung eines aufgetunten 500 PS Autos hatten die beiden viele Fragen zu beantworten. Nach einem kurzen offiziellen Teil durch den Gemeindepräsidenten gingen die regen Diskussionen beim Apéro weiter. Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Roten Löwen wurde zur Auflockerung der Kurzfilm "Ü18" geschaut. Mit der Übergabe des Einwohnerbriefes und der Broschüre "Das Schweizer Bürgerrecht" endete eine weitere schöne Jungbürgerfeier.

Personalanlass

Am 4. Mai fand der alljährliche Personalanlass mit den Gemeindeangestellten statt. Diesmal wurde dieser Anlass von Florian Estermann organisiert. Nach dem Besuch im Adventure Room in Emmenbrücke gings zum Nachtessen ins Rest Ochsen in Rothenburg.

Urnenbüro

Das Urnenbüro hatte 4 Einsätze zu leisten, welche allesamt reibungslos über die Bühne gingen.

Rose

An den Rose-Sitzungen mit den Gemeindepräsidenten der beteiligten Gemeinden wurde unter anderem intensiv über die räumliche Entwicklung in unserer Region diskutiert. Vor allem die Auswirkungen über die zukünftige Strategie des RET Sursee-Mittelland und der ÖV wurden stark diskutiert. Der gemeinsame Gedankenaustausch auf präsidialer Ebene ist wertvoll für alle beteiligten Gemeinden. Es wurde aber beschlossen, dass die Anzahl Zusammenkünfte auf 3 Mal pro Jahr reduziert werden.

Ressort Finanzen – Stephan Wolf

Umwelt und Raumordnung

Siedlungsentwässerung

Die Erneuerungsarbeiten am Abwasserleitungswerk nach Prioritäten des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) wurden weitergeführt. Im Siedlungsgebiet wurden gemäss dem generellen Entwässerungsplan werterhaltende Kanalreinigungen ausgeführt. Im Birkeweg war im Zusammenhang mit der Sanierung der Birkewegstrasse den Bau einer neuen Meteorwasserleitung geplant. Diese Investition konnte im 2016 nicht umgesetzt werden und die Investition wurde im Rahmen der Investitionsrechnung 2017 nochmals beantragt.

In einem Teilabschnitt des Siedlungsentwässerungsnetzes im Gebiet Sempacherstrasse wurden stattdessen Sanierungen mit der Inlinertechnik ausgeführt.

Natur- und Umweltschutz

Die Umweltkommission hat sich an drei Sitzungen hauptsächlich mit der Erarbeitung des Energieleitbildes beschäftigt. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2016 wurde dieses Leitbild verabschiedet. An der Gemeindeversammlung vom Mai 2016 wurde das Leitbild der Bevölkerung vorgestellt. Die Umweltkommission hat aus diesem Energieleitbild ein Mehrjahresprogramm für die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte erarbeitet.

Entsorgung

Die Papier- und Kartonsammlungen durch die Pfadi und die HSV-Junioren wurden an 5 Sammeltagen durchgeführt. Diese Reduktion der Sammeltage hat sich bewährt. Aufgrund des Angebotes vom Gall hat sich der Gemeinderat für eine Zusammenarbeit im Bereich Papier- und Kartonsammlung mit dem Gall entschieden. Die beiden Vereine Pfadi und HSV-Junioren sind weiterhin gewillt, die Sammlung durchzuführen, darum soll an diesem sinnvollen Sammelkonzept festgehalten werden. Die Logistik und Verwertung des Papiers und Kartons wird jedoch zukünftig durch den Gall abgewickelt.

Das Grüngut wurde 20-mal eingesammelt, die Wintertour im Januar konnte wiederum durchgeführt werden. Der Häckselservice wurde wieder 6-mal angeboten. Das Grüngut konnte rund zu einem Viertel in der Biogasanlage ESR AG energetisch verwertet werden.

Bei der Sammlung des Haushaltkehrichts wurden inzwischen mehrere unterirdische Abfallcontainersysteme eingerichtet. Diese haben sich vor allem für die neu erstellten Mehrfamilienhäuser bewährt. Somit dürften sich diese weiter verbreiten.

Finanzen und Steuern

Steuern

Der gesamte Steuerertrag lag im Vergleich zum Vorjahr bei einem Index von 103.7 % und im Vergleich zum budgetierten Steuerertrag bei 109.8 %. Der Ertrag des laufenden Jahres lag wie budgetiert bei einem Index von 100.5 % und bei einem Vorjahresindex von 105.4 %. Die Nachträge erreichten mit einem Index von 237 % mehr als den doppelten Budgetwert und lagen folglich mit einem Index von 174 % auch deutlich über dem Vorjahr. Die Grundstückgewinnsteuern erreichten einen Vorjahresindex von 86 % und im Vergleich zum Voranschlag einen Index von 205 %. Die Handänderungssteuern erreichten jedoch nur noch einen Vorjahresindex von 58 % bzw. einen

Budgetindex von 69 %. Mit rund 49'000.- sind die Erbschaftssteuern wiederum deutlich über Budget ausgefallen.

Der Veranlagungsstand lag per Ende 2016 (definitive Veranlagung auf Basis 2015) bei den Unselbstständigen bei 73 % (Vorjahr 84 %) und bei den Landwirten und Selbstständigerwerbenden bei 21 % (Vorjahr 39 %).

Finanzen

Die weitere Entwicklung der finanziellen Situation im Hinblick auf das Budget 2017 und den Finanzplan ab 2017 wurde geprüft. Anlässlich dieser Finanzplanung hat der Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung vom November 2016 beantragt, den Steuerfuss per 2017 von 1.85 auf 1.75 Einheiten zu senken.

Die laufende Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1'029'262.- und damit 954'114.- Franken besser als budgetiert ab.

Diese wesentliche Verbesserung des Ergebnisses ist einerseits durch Einsparungen gegenüber dem Voranschlag in praktisch allen Aufwandsbereichen der Gemeinde erreicht worden. Der gesamte Nettoaufwand der Aufwandskonten lag rund 271'000.- unter Budget.

Andererseits sind die Steuererträge vor allem im Bereich der Nachträge (plus 438'000 bzw. Index 237 %) und der Grundstückgewinnsteuern (plus 209'000.- bzw. Index 205 %). deutlich besser ausgefallen als im Budget veranschlagt. Die ordentlichen Steuern des laufenden Jahres sind gemäss Voranschlag angefallen (Index 100.5 %).

Durch den erzielten Ertragsüberschuss kann weiteres Eigenkapital aufgebaut werden. Bereits aufgrund der Hochrechnung des Ergebnisses 2016 anlässlich des Budgetprozesses 2017 konnte von einem wesentlich besseren Ergebnis 2016 als budgetiert ausgegangen werden. Diese Hochrechnung hat dann im Rahmen der Finanz- und Aufgabenplanung 2017-2021 u.a. zur Erkenntnis geführt, dass der Steuerfuss für 2017 von 1.85 auf 1.75 Einheiten gesenkt werden kann. Durch den Aufbau von Eigenkapital ergibt sich ein finanzieller Spielraum, damit kommende Finanzplanperioden mit gegebenenfalls negativen Rechnungsabschlüssen verkräftet werden können.

Ressort Soziales – Gerda Jung

Wohnen im Alter

Das Thema „Wohnen im Alter“ begleitete uns über das ganze vergangene Jahr. In Hildisrieden, in der Region, im Kanton und der Schweiz.

In der Region Sursee/ Sempach (umliegenden Gemeinden, um den Sempachersee) wurde das Regionale Altersleitbild weiter voran getrieben. Es soll eine Richtung anzeigen, welche Bedürfnisse wichtig sind und mit welchen Projekten (Leuchttürmen) all die entstehenden Situationen aufgefangen werden können.

Die Umsetzung unseres Projektes dauert an. Inzwischen sind verschiedenste Papiere erstellt. Ein Treffen mit allen hiesigen Organisationen „für das Alter“ – Frohes Alter, Pro Senectute, AWOOG, Mahlzeitendienst und Schirm, fand statt. Dabei wurde über die

vorhandene Umsetzungsmöglichkeit orientiert. Ebenso fand ein offener Austausch statt mit der Frage: Ist dies die Zukunft für Hildisrieden? Die Tischrunde befand es als sehr gut, dieses Projekt weiter zu verfolgen. Die Projektgruppe (Hildegard Dörig, Paula Wolf, Peter Wolf und Gerda Jung) befasste sich anschliessend intensiv mit den Betriebskosten. Das Jahr 2017 wird nun zeigen, ob das Projekt „Wohnen im Alter, beim Kreisel in Hildisrieden“ zur definitiven Umsetzung gelangen kann.

Jugendarbeit

Die **Frühinterventionsgruppe**, welche seit November 2009 mit Rain besteht, wird weitergeführt. Die Verantwortlichen (Schulleiter, Schulsozialarbeiter, Gemeinderäte Ressort Soziales von Hildisrieden und Rain) treffen sich zu regelmässigen Sitzungen. So kann schnell reagiert werden, wenn sich schwierige Situationen rund um Kinder und Jugendliche abzeichnen.

Mit dem Projekt „**Midnight Sports -Jugendträff**“ – einem Freizeitangebot für Jugendliche –ist eine gute Zusammenarbeit mit Rain, im Bereich der Jugendarbeit, umgesetzt. Der Anlass findet abwechslungsweise in Rain und Hildisrieden, jeweils von 20.00 – 23.30 Uhr für Jugendliche ab der 1. ISS statt. Die Austragungsabenden erscheinen quartalsweise im Panorama.

Das Projekt **Luegsch** (www.luegsch.net) ist ein wichtiges Puzzleteil einer umfassenden Suchtprävention in der Gemeinde, denn es unterstützt die veranstaltenden Vereine mit Hilfsmitteln und Beratung. Der Leiter des Projekts ist Adrian Schuler, eine lokale Fachperson mit Wissen im Veranstaltungs- und Supportbereich.

Die **JUKO – Jugendkommission** befasste sich mit dem Anliegen eines Jugendraumes. Dies, nachdem im Jahr 2015 eine Umfrage bei der Jugendwerkstatt gemacht wurde.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen – Mittagstisch

Seit dem Schuljahr 2011/2012 bietet die Gemeinde Hildisrieden in Zusammenarbeit mit dem Verein Seevogtey die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an.

Folgende Elemente werden angeboten

- Ankunftszeit vor der Unterrichtszeit am Morgen
- Mittagstisch 12.00 – 13.30 Uhr
- Betreuung, Begleitung, Hausaufgaben 13.30 – 15.30 Uhr
- Betreuung, Hausaufgaben 15.30 – 18.00 Uhr

Alle Elemente werden dezentral durch vom Verein Seevogtey angestellte Tagesfamilien in Hildisrieden angeboten.

Als Ergänzung zu diesem umfassenden Angebot, wurde der Mittagstisch in der Schule Hildisrieden aufgebaut und umgesetzt. So findet seit August 2015, jeweils Dienstag und Donnerstag von 11.45 – 13.30 Uhr der Mittagstisch unter der Betreuung von Bernadette Estermann und Eva Ritter statt.

Asylwesen – Gemeindeverteilung Asylsuchende 2016

Da der Kanton die zugewiesenen Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannte Flüchtlinge im 2015 nicht mehr in den bestehenden Unterkünften unterbringen konnte, verpflichtet er, wie im Sozialhilfegesetz vorgesehen die Gemeinden, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Die zugewiesene Anzahl ergab sich mit dem Verteilschlüssel auf der Basis der Einwohnerzahl. Hildisrieden mit über 2055 Einwohnern musste total 25 Personen aufnehmen. Zurzeit leben in Hildisrieden 23 Personen. Im Haus der Hochdorferstrasse 2, leben 19 Eritreer im Alter von 19 – 36 Jahren. Weiter noch eine Familie in einer Wohnung im Sagerhus. Im Frühling 2016 hat sich eine Gruppe von Freiwilligen gebildet, die sich in den Bereichen Deutschunterricht, Gesundheit, gemeinnützige Arbeit und allgemeine Aktivitäten engagiert, umso unsere Kultur und gesellschaftliche Regeln näher zu bringen. Die jungen Männer sind interessiert und engagieren sich gerne wo Hand angelegt werden muss. Sie sind auf den Fussballfeldern und mit dem Velo auf den Strasse an zu treffen. Ebenso konnten sie gemeinnützige Arbeiten im Werkdienst der Gemeinde, im Frauenbund und Arbeitseinsätze auf der Landwirtschaft erfüllen. An dieser Stelle dankt die Gemeinde all den Bürger und Bürgerinnen, sowie Vereine (HSV, Frauenbund, etc.) für die Offenheit und Integrationsmassnahmen der Asylbewerber von Hildisrieden.

Der Flüchtlingsstrom im Allgemeinen hat sich etwas entspannt. Die Gemeinden, welche ihre Aufnahmepflicht nicht oder nur teilweise erfüllt haben, müssen ab Jahresende 2016 keine Ersatzabgabe pro Person und Tag mehr entrichten.

Ressort Bauen – Daniel Zwimpfer

Bauamt

Im Jahr 2016 wurden 30 Baubewilligungen erteilt. Damit liegt die Anzahl der Bewilligungen unter der vom Vorjahr und bewegt sich im Vergleich zum Jahr 2014 auf gleicher Höhe.

Die Bausumme ist im Vergleich zum Jahr 2014 mit der gleichen Anzahl Baubewilligungen und zum Jahr 2015 jedoch nur um die Hälfte so gross.

Wie schon im Vorjahresbericht erwähnt, wurden mit der Genehmigung des Gestaltungsplans Feldacher neue Wohneinheiten geschaffen. Die Bautätigkeiten haben im Frühjahr 2016 begonnen und die ersten Bezüge folgen im Frühjahr 2017.

Was bei den Bewilligungen auffällt ist, dass Im Jahr 2016 nebst kleineren Sanierungen, An- und Neubau von Einfamilienhäuser auch der Ersatz von Heizanlagen mit Wärmepumpen immer mehr in den Vordergrund rückt. Diese Entwicklung ist erfreulich.

Raumplanung

In den kommenden Jahren wird sich das Wachstum, welches wir in den letzten Jahren hatten, aufgrund abnehmender Baulandreserven verlangsamen.

Neue Einzonungen werden erst in der neuen Ortsplanungsrevision, die im kommenden Jahr begonnen wird, möglich sein.

Mit dem neuen BZR werden wir vor Herausforderungen gestellt, die noch vorhandenen Landreserven optimal zu nutzen.

Die im Leitbild angestrebte Bevölkerungszahl von ca. 2300 wird voraussichtlich erreicht.

Das Projekt Entwicklung Dorfzentrum wurde 2016 weiter bearbeitet und aus dem Masterplan ein Vorschlag für einen Bebauungsplan ausgearbeitet. Von den betroffenen Grundeigentümern wurde die Absicht einer gemeinsamen Planung grossmehrfach positiv aufgenommen.

Mit der Bewilligung Deponie Hapfere wurde eine lange Planungsphase abgeschlossen. Die Auffüllarbeiten haben begonnen und mit Beginn der Deponie wurden sogleich die neuen Bushaltstellen fertig gestellt. Einzig die Personenunterstände fehlen noch.

Strassenwesen

Im Zuge der Sanierungen der Kantonsstrassen Hildisrieden-Sempach und Hildisrieden-Rain wurde der Strassenabschnitt Hildisrieden-Rain in Angriff genommen. Die Arbeiten sollen im Herbst 2017 abgeschlossen sein.

Ressort Bildung – Rolf Graf

Sport und Tourismus

Vereine

Dank dem Reservierungssystem braucht es definitiv keine Absprachekonferenz mehr. Auch die Vereinskonzern wird nur noch nach Bedarf und nicht mehr jährlich durchgeführt.

Tourismus

Anlässlich der GV vom 23. November wurde die neue Leistungsvereinbarung und die dazugehörige Einstufung der Gemeinden vorgestellt. Nach Prüfung der neuen Einstufung durch den Gemeinderat und der Abwägung des Nutzungs- Leistungsverhältnis wurde die Kündigung auf Ende 2017 beschlossen.

Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz Oberer Sempachersee

Der Umzug von Sursee nach Sempach konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die geplanten Gemeindeeinsätze konnten wie geplant durchgeführt werden. Trotz deutlichem Unterbestand ist die finanzielle Lage eher angespannt. Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Minus von 58'000.- Franken.

Feuerwehr

Das Jahr 2016 stand unter dem Fokus einer Neuorganisation. Aus momentan 3 Zügen wir auf den 1.1.2018 die Feuerwehr auf 2 Züge reduziert. Damit will der Kommandant auf die angespannte Lage im Rekrutieren von Offizieren reagieren und gleichzeitig die Anzahl Übungsstunden reduzieren. Das Einsatzjahr hatte überdurchschnittlich viele Einsätze zu verzeichnen die alle gut und ohne Unfälle durchgeführt wurden.

Bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung

Am 19. Oktober 2016 fand in Küssnacht am Rigi der Einführungskurs statt.

Militär – Wehrmännerentlassung

Den entlassenen Wehrmännern wurde ein Gutschein für einen Brunch im roten Löwen zugeschickt.

Liegenschaften Schule

Ausgeführte Arbeiten

Grössere Kosten und Aufwand verursachten im 2016 folgende Arbeiten:

- Erneuerungen Geräte in den Turnhallen;
- Zusammenführung IT Bereich.

Sanierung

Im Hinblick auf die Sanierung der Schulanlage wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Eine Fachgruppe Sanierung wurde ins Leben gerufen;
- Erste Entscheide wurden gefällt; Aussenisolation Dorfschulhaus, Erdsonden-Heizung.

Langzeitplanung - Schulraumplanung Standort ISS und Primarschule

- Die Bildungskommission befasst sich mit der Schulraumplanung inkl. Feuerwehr-lokal;
- Der Gemeinderat hat Gespräche geführt über das Bauvorhaben der Gemeinde Rain (Schulanlage);
- Die Post wird saniert und für einen Umzug der Bibliothek vorbereitet;
- In den Räumen der Bibliothek und dem Schulbüro ist bei Bedarf der Einbau des 3. Kindergartens vorgesehen und geplant.

Bildung

Bildungskommission

Die Schulpflege wurde im Verlauf des 2016 in eine Bildungskommission umgewandelt. Sie hat aus Sicht Hildisrieden auch ein neues Mitglied erhalten. Mit Andreas Schär hat die Bildungskommission am 1. August die Arbeit wieder aufgenommen. Die Hauptaufgabe der Bildungskommissionen Rain und Hildisrieden war die Nachfolge für Alois Grüter zu sichern. Mit Martin Flückiger ist eine gute Nachfolge gewährleistet.

Schuldienstkreis Rothenburg

Es fanden zwei Sitzungen statt. Das Budget 2016 wurde eingehalten.

IT Schule

Die Arbeit betreffend Zusammenführung der Server Rain und Hildisrieden wurde rechtzeitig abgeschlossen.

Musikschule

Da die amtierende Musikschulleiterin Frau Alexandra Iten die Kündigung eingereicht hatte, musste die Musikschulkommission eine Nachfolge sicherstellen. Mit Herr Manuel Imhof ist eine gute Nachfolge gewährleistet. Weiter hat auch Frau Irena Knüsel als Kommissionsmitglied die Demission eingereicht. Die Kommission hat sich auch entschlossen beim Referendum über die Beitragskürzungen durch den Kanton mit zu machen. Alle Pflichtenhefter wurden überarbeitet.